

Die drei ??? – Insektenstachel

- Hörspielskript von Siemaja -

*Titelmusik
Vogelgezwitscher
es wird an der Eingangstür geläutet*

Justus Ach! Was meinst Du Onkel Titus? Ob Mrs. Hazelwood den Termin vergessen hat?

Titus Jonas Das kann ich mir nicht vorstellen Justus. Sie hat großen Wert darauf gelegt, dass wir pünktlich um 14.00 Uhr bei ihr eintreffen.

die Türklingel wird noch einmal betätigt

Justus Schau` mal dort drüben! Vielleicht ist Mrs. Hazelwood in der alten Gartenlaube. Die Tür steht offen.

die Haustür wird geöffnet

Mrs. Hazelwood Mr. Jonas?

Titus Jonas Der bin ich und das ist mein Neffe Justus. Ich habe ihn als Helfer mitgebracht.

Justus Hallo!

Mrs. Hazelwood Entschuldigen Sie, dass ich Sie warten ließ aber ich war gerade im ersten Stock, in der Bibliothek. Treten Sie doch ein!

Titus Jonas und Justus betreten das Haus

Mrs. Hazelwood (ruft) Laura! Merkwürdig! Wo ist Laura denn nur?

Justus Wer ist Laura?

Mrs. Hazelwood Meine Haushaltshilfe. (ruft) Laura? Laura? Laura? Ich hab` sie erst vor kurzem eingestellt.

Justus Vielleicht ist sie draußen im Schuppen. Die Tür der Gartenlaube stand offen.

Mrs. Hazelwood Ach! Dann wird sie sicher den Gartenschlauch holen, um die Pflanzen zu sprengen. Es hat seit Wochen nicht geregnet. Ach, diese tropische Hitze!

Titus Jonas Mrs. Hazelwood, Sie hielten sich am Telefon recht bedeckt und sprachen lediglich von Hausinventar, das Sie meinem Alt- und Gebrauchtwarenhandel überlassen wollen. Um was für eine Art Inventar handelt es sich konkret?

Mrs. Hazelwood (lacht) Sie kommen gleich zur Sache Mr. Jonas. Das gefällt mir. Laura und ich haben die Sachen bereits zusammengepackt. Bitte, folgen Sie mir in den ersten Stock!

*alle steigen die Treppenstufen nach oben
das Läuten einer Uhr ist zu hören
eine Tür wird aufgeschlossen*

Mrs. Hazelwood Ja! Da stehen die Kartons. 27 Stück. Meine gesamte Bibliothek.

Titus Jonas In den Kisten sind Bücher?

Mrs. Hazelwood Ganz recht! Exakt 1040 Bücher.

Justus Fantastisch!

Mrs. Hazelwood Ja! Sehen Sie sich ruhig alles an! Alle Kisten sind nach Themen und Sachgebieten sortiert. Von den Bildbänden über Heraldik bis zur Eroberung des Weltraums ist alles vorhanden.

Justus Es geht mich zwar nichts an Madam aber, wenn ich all diese kostbaren Bücher hier sehe, gibt es für mich keinen nachvollziehbaren Grund, diese zum Teil seltenen Ausgaben, einem Gebrauchtwarenhandel anzubieten. Wie können sie sich nur davon trennen?

Mrs. Hazelwood Willst du den wahren Grund wirklich wissen?

Sprecher Stumm nahm die Dame die Sonnenbrille vom Gesicht und öffnete ihre Augen. Als Justus hineinsah, spürte er, wie der Boden unter ihm, wegzusacken drohte. Ihm wurde schwindelig. Mrs. Hazelwoods Augen, waren als solche nicht mehr zu erkennen. Sie hatten keine Pupillen und keine Iris. Nur zwei weiße Kugeln, die ins Nichts zu starren schienen. Mrs. Hazelwood war blind.

Mrs. Hazelwood Verzeihung! Aber ich bin verbittert. Die Ärzte konnten mein Augenlicht nicht mehr retten. Ich werde nie wieder lesen können. Diese Bücher hier schnüren mir die Luft ab. Nehmen Sie sie mit! Meinetwegen in Kommission. Sie brauchen mir das Geld erst zu geben, wenn Sie die Bücher verkauft haben.

Titus Jonas Tja, ich weiß nicht!

Mrs. Hazelwood Eine Nachbarin hat mir Ihren Gebrauchtwarenhandel wärmsten empfohlen, Mr. Jonas. Sie genießen den Ruf eines aufrichtigen und fairen Geschäftsmannes.

Titus Jonas Ach, na ja, wissen Sie, ehrlich gesagt übersteigt der Weiterverkauf, dieser kostbaren Bücher, meine Kompetenz. Sie sollten sich lieber jemanden suchen, der über ein fundierteres Fachwissen verfügt.

Mrs. Hazelwood Ja, aber ich dachte wenn ...

Justus Ich glaube, ich hätte da eine Idee. Man könnte doch die Bücher einzeln, gegen Höchstgebot versteigern. Mit Bobs und Peters Hilfe, dürfte es anhand dieser Titelliste kein Problem sein, sie an den

Meistbietenden zu verkaufen. Sie legen ein Mindestgebot fest und wer das Meiste bietet, erhält den Zuschlag.

Mrs. Hazelwood Ja und wie soll das Ganze von statten gehen und wer sind überhaupt Bob und Peter?

Justus Meine Freunde und zugleich Kollegen. Zusammen bilden wir nämlich ein Detektivteam und nennen uns die drei Fragezeichen. Bob ist für die Recherchen und das Archiv zuständig. Damit ist er unser Mann, der die Bücherliste auf die Auktionsseite ins Internet bringen kann.

Mrs. Hazelwood Tja, ich hab` zwar nicht den geringsten Schimmer, wie das im Internet von statten gehen soll, aber ich bin einverstanden.

Laura schreit vor dem Haus

Justus Titus, sieh` aus dem Fenster! Eine Frau stürmt aus dem Schuppen.

Mrs. Hazelwood Laura! Das ist Laura! Wir müssen runter!

alle rennen die Treppe hinunter

Laura schreit

Mrs. Hazelwood Sie ist ins Badezimmer gerannt.

der Wasserhahn wird aufgedreht

Mrs. Hazelwood Laura!

Laura weint laut

Mrs. Hazelwood Was ist los? Was ist passiert?

Justus Gütiger Himmel!

Mrs. Hazelwood Was hat sie?

Justus Irgendwas hat Laura ins Gesicht gestochen, vielleicht auch gebissen. Einen Arzt!

Titus Jonas Das erledige ich!

Schritte

Justus Halten Sie durch! Der Krankenwagen kommt in wenigen Minuten.

Laura (hysterisch) Hornissen! Im Geräteschuppen ist ein Hornissennest.

Mrs. Hazelwood Ein Hornissennest?

Laura Oh Gott! Sie sind über mich hergefallen, als ich den Gartenschlauch aus der Ecke zog. Mein Gesicht brennt wie Feuer.

Mrs. Hazelwood Beruhige dich Laura! Alles wird gut werden! Alles wird gut!

Laura (hysterisch) Hornissenstiche sind giftig. Sieben Stiche können ein Pferd töten. Ich werde sterben. (weint)

Mrs. Hazelwood Wie viele Stiche sind es?

Justus Drei! Unterm Auge, auf der Wange und über der Lippe.

Laura (weint) Oh, es tut so wahnsinnig weh.

Mrs. Hazelwood Wir müssen den Kammerjäger verständigen. Das Nest muss ausgeräuchert werden! Wann kommt denn endlich der Krankenwagen?

*eine Hornisse schwirrt umher
Glas zerbricht*

Mrs. Hazelwood (schreit)

Laura (schreit)

Mrs. Hazelwood Eine Hornisse.

Laura (ruft) Weg! Weg! Wir müssen sie töten! Gebt mir das Handtuch!

Jagd auf die Hornisse

Mrs. Hazelwood (Angstlaute)

Justus Sie dürfen das Tier nicht reizen Laura, sonst sticht es! Ich versuche es mit dem Zahnputzbecher. (leise) Komm` schon! Komm` schon!

der Becher wird über Hornisse gestülpt

Justus Ah! Ich hab` sie. Ich brauche etwas zum Unterschieben. Eine Postkarte oder ein, ein, ein Stück Papier.

Laura (seufzt)

Krankenwagensirene

Mrs. Hazelwood Der Krankenwagen kommt. Endlich!

Sprecher Der Notarzt entschied; nach einem kurzen Check, die Hausangestellte, umgehend ins Krankenhaus einzuweisen. Als der Rettungswagen davon gefahren war, stand Mrs. Hazelwood verzweifelt in der Vorhalle.

Mrs. Hazelwood Ich hätte sie begleiten sollen.

Justus Sie werden ihr mehr helfen, wenn Sie jetzt einen fachkundigen Imker verständigen, der das Nest entfernt und den Hornissenstaat; sich in freier Natur wieder ansiedeln lässt. Mit Hornissen ist nicht zu spaßen! Gut, dass ich eine von ihnen gefangen habe.

Titus Jonas Justus! Wir müssen los! Entschuldigen sie, aber ...

Mrs. Hazelwood Ja und was ist mit meinen Büchern? Ich kann doch davon ausgehen, dass wir uns einig geworden sind.

Justus Ich kann die Kisten morgen Nachmittag, mit Bob und Peter abholen, Madam! Falls Sie nichts dagegen haben.

Mrs. Hazelwood Na schön! Aber nicht vor 18.00 Uhr. Ich erwarte Euch.

Zwischenmusik

Sprecher Der nächste Tag war drückend schwül. In der Zentrale, der drei Fragezeichen, lief der kleine Tischventilator auf Hochtouren.

Schritte

Peter Ich stelle es mir schrecklich vor, blind zu sein.

Bob Na, das kannst Du laut sagen.
Peter Nichts als Dunkelheit, um einem herum.

Bob Hmm!

Peter Ich frag` mich, wie man sich da noch im Leben zurecht findet.

Blacky krächzt

Justus Ich denke mal, dass die anderen vier Sinne, also der Geruchs-, Tast-, Geschmacks- und Gehörsinn, im Gehirn den Sehsinn ausgleichen können.

Blacky krächzt

Bob Ja, wie ist das denn zu verstehen, Erster?

Peter Wie?

Justus Ich habe Mrs. Hazelwood genau beobachtet. Sie bewegt sich, in ihrem Haus ganz normal. Sie war die Erste, die die Treppe hinabraste und zielstrebig zu Laura ins Badezimmer lief. Zum einem mag das an der vertrauten Umgebung liegen, zum anderen fiel mir auf, dass sie in ihrem Haus auf Strümpfen herum läuft.

Bob Was?

Peter Wieso das?

*das Telefon läutet
der Hörer wird abgenommen*

Justus Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven?

Mrs. Hazelwood Ich bin`s. Janet Hazelwood.

Justus Ach! Wie nett, dass Sie anrufen. Wir wollen gleich zu Ihnen aufbrechen.

Mrs. Hazelwood Ja gut! Ich erwarte Euch pünktlich um 18.00 Uhr.

Justus Können wir sonst noch etwas für Sie tun?

Mrs. Hazelwood Ja, äh! Könntet Ihr mir aus der Drogerie, Moskitonetze, für die Fenster und die Eingangstür, mitbringen?

Justus Ja gern`, aber ...

Mrs. Hazelwood Ja, dann gebe ich Dir jetzt mal die Maße. Also acht Fenster, je einen Meter breit und einen Meter fünfzig hoch. Und die Eingangstür ist einen Meter breit und zwei Meter fünfzehn hoch.

Justus (leise) Aha!

*Justus schreibt
Blacky krächzt*

Justus (leise) .. zwei fünfzehn hoch. Gut! Sie können sich auf uns verlassen. Ähm! Haben Sie den Imker inzwischen verständigt?

Mrs. Hazelwood Ja selbstverständlich. Gestern kam er noch und hat den Hornissenstaat aus meinem Geräteschuppen entfernt.

Justus Und, äh, wie geht es Laura inzwischen? Ist sie aus dem Krankenhaus entlassen worden?

Mrs. Hazelwood Ja schon gestern Abend. Na ja, es geht ihr den Umständen entsprechend. Jetzt liegt sie in ihrer Wohnung im Bett und erholt sich von dem Schock, aber... Ja, aber mich plagen Alpträume. Irgendeine Gefahr schleicht in mein Haus. Ich, ich kann es spüren. Die Hornissen, die waren erst die Vorboten. Bitte! Bitte seid pünktlich!

*Zwischenmusik
ein Auto fährt und hält mit quietschenden Reifen
Autotüren werden geöffnet
Schritte
die Türklingel wird betätigt
die Eingangstür wird geöffnet*

Mrs. White Ihr seid ja überpünktlich!

Bob Ja!

Mrs. White 17.58 Uhr.

Bob (lacht)

Mrs. White Kommt rein!

Schritte

Mrs White Mrs. Hazelwood erwartet Euch bereits.

Justus Das ist sehr freundlich.

Peter Danke!

Mrs. White Euretwegen bin ich umsonst gekommen.

Bob Was?

Mrs. White Ihr hättet Euch keinen günstigeren Termin aussuchen können.
(genervt) Zwei Stunden Fahrtzeit für nichts und wieder nichts. (ruft)
Janet! Die drei Jungen Herren sind da.

Mrs. Hazelwood (ruft) Ist gut Jennifer!

Mrs. White (ruft ärgerlich) Bis nächste Woche dann.

*Schritte
die Tür wird heftig zugeschlagen*

Peter Reizende Person. Wer die wohl gebissen hat?

Bob Sie hat sich nicht einmal vorgestellt.

Mrs. Hazelwood (lacht) Macht Euch nichts draus! Jennifer hat einfach einen schlechten Tag.

Peter Hä hä!

Justus Madam, das sind meine Freunde Bob und Peter. Ich schlage vor, wir verfrachten als erstes die Bücher in die beiden Autos.
Wahrscheinlich müssen wir morgen noch einmal kommen, da Peters MG nicht allzu geräumig ist.

Peter Ja. Leider!

Justus In Bobs Wagen ist noch weniger Platz. Er fährt einen gelben ...

Mrs. Hazelwood VW Käfer.

Bob Woher wissen Sie das?

Mrs. Hazelwood (lacht) Ich habe es gleich am Motor erkannt.

Peter Ha!

Mrs. Hazelwood Ja! Mein verstorbener Mann fuhr ebenfalls dieses Modell. Er kam darin um.

Peter und Bob Oh!

Mrs. Hazelwood Ja, entschuldigt bitte. Ich, ich wollte Euch nicht erschrecken. Aber als ich vorhin den Wagen hörte, da wurden die Erinnerungen wieder wach.

Justus (räuspert sich) Ich schlage vor, wir tragen die Kisten ins Auto und bringen die Moskitonetze an.

Peter (leise) Ja.

*Schritte
Musik*

Sprecher Nach einer Stunde war alles erledigt. Die drei Detektive, nahmen in Mrs. Hazelwoods geräumiger Küche platz.

*alle setzen sich
Getränke werden eingeschenkt*

Peter (erschöpft)So!

Bob Es ist nett hier.

Peter Hmm!

Mrs. Hazelwood Es ist schön, wenn Leben im Haus ist.

Peter (lacht)

Mrs. Hazelwood Ich freu` mich, dass Ihr hier seid. Ich wüschte nur, der Anlass wäre ein anderer. Ich hab` Angst.

Bob Angst? Wovor?

Mrs. Hazelwood Ja. Ich, äh, ich war zehn Jahre mit einem Mann verheiratet, den ich abgöttisch geliebt habe. Ein armer Schlucker, aber das war mir egal. Doch dann legte sich nach sieben Jahren ein Schatten auf unser gemeinsames Glück. Jill fand plötzlich Gefallen am Glücksspiel und verschleuderte nach und nach einen Grossteil meines Vermögens.

Peter Das haben Sie zugelassen?

Mrs. Hazelwood Ja, ich hab` ihn geliebt, bis zur Selbstaufgabe. Aber Jill kehrte mir immer mehr den Rücken zu. Er war der Spielsucht mittlerweile gänzlich verfallen. Und dann nahm ich mir vor, die Scheidung einzureichen. Ich wollte es ihm am Abend mitteilen.

Justus Und weiter?

Mrs. Hazelwood Na ja, es war am 10. August letzten Jahres. Doch, na ja, ich wartete vergebens auf ihn. Er verbrachte die ganze Nacht in seinem Stammkasino Joker-Luck in Santa Barbara. Die ganze Nacht! Na ja und dann wurde mir in den frühen Morgenstunden, die Nachricht überbracht, dass er mit seinem VW tödlich verunglückt war.

Bob Oh, Gott!

Mrs. Hazelwood Über seinen Tod bin ich bis heute nicht hinweggekommen.

Peter Hmm!

Mrs. Hazelwood Ich hätte versuchen müssen, ihn von seiner Spielsucht zu befreien. Ja und (räuspert sich) ein halbes Jahr später, verlor ich mein Augenlicht. Und immer waren Insekten die Vorreiter des Unheils.

Peter Was?

Justus Das müssen Sie uns näher erklären!

Mrs. Hazelwood Ja, wann immer etwas Schreckliches in meinem Leben passierte, kündigte es sich durch ein Erlebnis mit diesen Krabbeltieren an. Seit meiner Kindheit. Hmm! Mein Mann hat diese Angst vor Insekten nie ernst genommen. Doch auch in der Nacht, in der ich vergeblich auf ihn wartete, sah ich mir im Fernsehen einen Dokumentarfilm über Insektenphobien an. Und am nächsten Morgen überbrachte man mir die Nachricht vom tödlichen Autounfall.

Bob Ach!

Peter Ja aber, das ist... Das alles kann doch ein bedauernswerter Zufall gewesen sein.

Mrs. Hazelwood Ein halbes Jahr später wurde ich in einem Alptraum von Heuschrecken heimgesucht, die mir die Haare vom Kopf fraßen...

Bob Und was ist dann passiert?

Mrs. Hazelwood ...und zwei Tage darauf, teilte mir mein Augenarzt, bei einer Routineuntersuchung mit, dass ich mich wohl damit abfinden müsse, in naher Zukunft zu erblinden und da sprichst Du noch von Zufall.

Peter Ja aber ...

Justus Mrs. Hazelwood, jetzt begreife ich endlich, weshalb Sie so erschüttert sind. Der gestrige Vorfall, mit den Hornissen im Geräteschuppen. Sie glauben, dass dies der Auftakt einer neuen Unglückswelle ist, die über Sie hereinbricht.

Mrs. Hazelwood Ja so ist es. Und sie hat sich auch schon angekündigt.

Peter Wie meinen Sie das?

Mrs. Hazelwood Laura rief mich heute Vormittag an.

Bob Ja?

Mrs. Hazelwood Sie hat in der Klinik ein Gespräch zwischen zwei Ärzten belauschen können. Die beiden standen auf dem Flur und sprachen über die Hornissenstiche. Laura hat dabei etwas Furchtbares in Erfahrung gebracht.

Bob Was denn?

Mrs. Hazelwood Einer der Ärzte meinte, Laura hätte wohl großes Glück gehabt von den Hornissen gestochen worden zu sein.

Bob Wie bitte?

Justus Wie hat er das gemeint?

Mrs. Hazelwood Der andere Arzt erwiderte darauf, er wäre auch erleichtert, dass Laura nicht von den Moskitos gestochen worden sei, die einen, bis heute unbekanntem Parasiten übertragen, der Auslöser, einer gefährlichen Schlafkrankheit sei. Hier in Kalifornien habe es in diesem Jahr bereits zehn solcher Fälle gegeben. Alle unheilbar.

Justus Also davon habe ich bisher nicht das Geringste gehört.

Mrs. Hazelwood Ja eben! Wenn es an die Öffentlichkeit käme, würde sich eine Panik ausbreiten. Darum schweigen die Ärzte und Behörden.

Peter Das ist`n Ding!

Mrs. Hazelwood Ich ahne, dass sich schreckliches ereignen wird. Ich kann die Gefahr förmlich riechen, wie das ausströmende Gas aus einer defekten Leitung.

Bob Ja nun haben wir ja die Moskitonetze angebracht, Madam.

Justus (räuspert sich) Ach! Wir müssen leider aufbrechen.

Mrs. Hazelwood Na ja. Lasst Euch nicht aufhalten Jungs! Wir treffen uns ja morgen wieder.

Peter Hmm!

Bob Ja jetzt haben wir uns gar nicht über die Abwicklung, der Versteigerung Ihrer Bücher unterhalten, Madam.

Mrs. Hazelwood Ja darüber zerbrech` ich mir heute nicht den Kopf.

Justus Also, wer war eigentlich die Dame, die uns vorhin so schroff empfangen hat?

Mrs. Hazelwood Ach, Du meinst Jennifer White?

Peter Hmm!

Mrs. Hazelwood Ach, sie lehrt mich die Blindenschrift und erteilt mir einmal die Woche Privatunterricht. Sie war ziemlich ungehalten darüber, dass ich vergessen hatte, ihr für heute abzusagen.

Schritte

Sprecher Nach dem sich die drei Detektive von Mrs. Hazelwood verabschiedet hatten, drehte sich Justus vor der Tür noch einmal um und lächelte ihr zu. Ihm war klar, dass sie diese Geste nicht sehen konnte, doch insgeheim hatte er das Gefühl, dass sie es dennoch spürte.

*Musik
Vogelgezwitscher*

Sprecher Das Erste, was Justus wahr nahm, als die drei Fragezeichen am nächsten Nachmittag, vor Mrs. Hazelwoods Haus, dem MG entstiegen, war ein Schatten hinter einem Hibiskusstrauch im

Garten. Nach längerem Hinsehen erkannte er, dass es sich um Laura handelte.

*Autotüren werden geöffnet
Laura singt
Schritte*

Sprecher Sie fegte den schmalen Steinplattenweg, der zum Geräteschuppen führte.

*fegendes Geräusch
Schritte*

Justus Hallo Laura! Schon wieder einsatzbereit?

Laura Hi Jungs! Och, kuckt mich bloß nicht an! Ich sehe aus wie ein Streuselkuchen. In der Disko kann ich mich erst mal nicht blicken lassen.

Justus Vorgestern sahen Sie weitaus schlimmer aus. Wie geht` s Ihnen denn?

Laura Ich fühl` mich, als hätt` ich einen Igel geknutscht. Aber das Sie lasst mal stecken, oder seh` ich etwa schon so alt aus?

Justus Ähm, wir sind mit Mrs. Hazelwood verabredet. Ist sie im Haus?

Laura Wo sollte sie sonst sein? Seit ihrer Blindheit hat sie ihr Haus nicht eine Minute verlassen.

Justus Hmm. Können wir mal einen Blick in den Geräteschuppen werfen?

Laura In das Horrorkabinett? Na, dann kommt mal mit!

Schritte

Justus Das sind übrigens meine Freunde Peter und Bob.

Peter Hallo!

Bob Hi!

Laura Hallo Peter, Tag` Bob!

*eine Tür wird geöffnet
alle betreten den Schuppen*

Justus (leise) Aha.

Laura Viel gibt` s in dem Schuppen nicht mehr zu sehen. Da in der Ecke haben diese Ungeheuer gebrütet. Irgendwie hatte sich die Gartenschlauchtrommel verhakt, als ich versuchte das Ding aus der Ecke zu ziehen, stürzten sich plötzlich diese Kreaturen auf mich.

Klopfen am Holz

Bob Aha.
Justus Hmm.
Peter Seltsam! Eine doppelte Rückwand.
Bob Wozu soll`n das gut sein?

die Tür wird wieder geöffnet

Mrs. Hazelwood Jill hat diesen Schuppen gebaut.
Justus Ach, Mrs. Hazelwood?
Mrs. Hazelwood Der Hohlraum dient der Isolierung.
Justus Und wer hat die Latten hier unter dem Schrägbalken heraus gebrochen?
Mrs. Hazelwood Vermutlich der Imker. Er wird sich vergewissert haben, ob noch an andere Stelle Hornissen brüten. Diese Insekten nisten häufig im Gebälk. Aber wir sollten lieber ins Haus gehen. Kommt!
Bob und Peter Hmm!

*Schritte
Laura singt wieder weiter
betreten das Haus
Schritte*

Mrs. Hazelwood Ich ähm, ich gebe Euch gleich die Bücherliste. Ich kenne alle Bücher auswendig, obwohl ich jedes von ihnen nur einmal gelesen habe.
Peter Was?
Mrs. Hazelwood Ja!
Bob Wie bitte? Wie soll denn das angehen?
Mrs. Hazelwood Mein Mann betrachtete diese Eigenschaft als Phänomen. Sobald ich ein Buch ausgelesen hatte, stellte ich es zu den andern ins Regal.
Bob (lacht erstaunt)
Mrs. Hazelwood Ja, und brauchte es nie mehr hervorzuziehen, da ich den Inhalt Seite für Seite in meinem Kopf gespeichert hatte.
Peter (lacht erstaunt)

*Moskitogesumme
Mrs. Hazelwood erschreckt sich*

Peter Was, was haben Sie?
Mrs. Hazelwood (erschrocken und ängstlich) Ha!

Peter Was, was ist los?

Mrs. Hazelwood (erschrocken und ängstlich) Ha! Eine Stechmücke!

Peter Hä?

Mrs. Hazelwood (hysterisch) Ein Moskito! Wo ist sie? Wo ist sie?

Justus Behalten Sie die Nerven! Ich sehe nichts.

Mrs. Hazelwood Eben war sie ganz dicht an meinem Ohr. Sie will mir das Blut abzapfen.

Bob Nein, nein, nein, nein!

Justus Still! Still!

Bob Hier ist doch gar nichts.

Peter Mrs. Hazelwood, es ist doch...

Justus Bewegen Sie sich nicht! Sie sitzt auf Ihrem linken Handrücken.

Mrs. Hazelwood (ängstliche und weinerliche Laute)

ein klatschendes Geräusch

Mrs. Hazelwood (erleichternder Laut) Ich hab` sie erwischt. Oh dieses, dieses verfluchte Miststück hat schon zu gestochen (weint).

Justus Ähm, Mrs. Hazelwood, beruhigen Sie sich! Es war nur eine Stechmücke. Sie ist tot.

Mrs. Hazelwood (weint) Nur?

die Türklingel wird betätigt

Justus Ich öffne.

Peter (leise) Mrs. Hazelwood!

die Türklingel wird zweimal hintereinander betätigt
Schritte
die Tür wird geöffnet

Justus Guten Tag, Mrs. White!

Mrs. White (gereizt) Ich möchte mit Mrs. Hazelwood sprechen!

Justus Dann treten Sie ein! Wir sind gerade in der Küche.

Schritte

Mrs. White (gereizt) Janet! Meine Briefftasche. Hast Du sie gefunden?

Mrs. Hazelwood (verwundert) Jennifer? Wovon sprichst du?

Mrs. White Als ich gestern hier war, hatte ich sie noch. Das weiß ich ganz genau. In der Brieftasche waren alle meine Papiere und 200 Dollar. Ich habe sie seit gestern nicht mehr benutzt. Sie MUSS hier sein!

Peter Äh! Sollen wir uns mal danach umsehen?

Mrs. White Das könnte Euch so passen. Ihr seid wohl scharf auf die 200 Dollar. Wenn Ihr Euch die Brieftasche nicht schon längst unter den Nagel gerissen habt.

Peter Was erlauben Sie sich eigentlich?

Mrs. White Du hast doch nichts dagegen Janet, wenn ich mich mal selbst umschaue?

Mrs. Hazelwood Sieh` Dich nur um, vielleicht sollten wir auch Laura fragen, ob sie sie gesehen hat.

Mrs. White Fehlanzeige! Die hab` ich draußen schon gefragt.

Justus (ironisch) Viel Glück!

*Schritte
eine Tür fällt zu*

Justus (seufzt) Ach und mit dieser Person geben Sie sich einmal die Woche freiwillig ab?

Mrs. Hazelwood Ach, sie hat auch ihre guten Seiten.

Peter Na ja.

Bob Wir sollten gleich die restlichen Bücherkisten in den Wagen laden, Kollegen. Ne?

Justus Einverstanden!

Peter Jo!

Justus Gut!

Sprecher Innerhalb einer viertel Stunde, hatten die drei Detektive, die restlichen Umzugskartons in Peters Mg verstaut. Als sie sich von Mrs. Hazelwood verabschiedeten, suchte Jennifer White, auf dem Boden kriechend, noch immer nach ihrer Brieftasche.

Justus Wir bleiben in Kontakt, Madam. Sobald sich auf der Internetseite was tut, melden wir uns.

Mrs. Hazelwood Ja! Nochmals tausend Dank für Eure Mühe und auf wieder sehen.

Peter Wieder sehn.

Bob Wieder sehn.

die Autotür wird geschlossen

Mrs. Hazelwood Wieder sehn.

das Auto fährt los

Sprecher Mrs. Hazelwood ging erst ins Haus zurück, als der MG nicht mehr zu hören war. Geistesabwesend kratzte sie sich den Mückenstich.

*Moskitogesumme
Musik*

Sprecher Es war noch immer unerträglich schwül. In der Zentrale auf dem Schrottplatz, war es trotz Ventilator, nicht auszuhalten. Aus diesem Grund saßen die drei Fragezeichen, am nächsten Nachmittag, draußen auf den Stufen im Schatten des Wohnwagens. Bob studierte Mrs. Hazelwoods Bücherliste.

ein Hund bellt

Bob Ach, ich sag` Euch Freunde. Da sitz` ich tagelang dran, das alles in die Tastatur zu hämmern. Das dauert ewig.

Justus Die Arbeit lohnt sich. Onkel Titus hat beschlossen, seinen Gewinnanteil mit uns zu teilen.

Bob Oh!

Justus Ganze fünfzig Prozent.

Bob Fünfzig Prozent!

Justus Für uns also ein Viertel des Ganzen.

Bob Hoho!

Peter Super!

das Telefon läutet

Justus Ich geh` schon!

Peter (stotternd) Wir kommen mit.

Schritte

Justus Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven?

Mrs. Hazelwood (bedrückt) Ach! Janet Hazelwood. Ich ähm, ich wollt` mich nur erkundigen, ob Ihr gestern gut nach Hause gekommen seid.

Justus Mrs. Hazelwood? Stimmt etwas nicht? Was haben Sie?

Mrs. Hazelwood Äh, (schnauft) es geht mir gar nicht gut. Ich musste mich die letzte Nacht ständig übergeben, mir ist noch immer übel. Außerdem,

außerdem bin ich so schrecklich müde. Ich liege im Bett, kann aber nicht schlafen. Ich, ich hab` so schreckliche Angst.

Justus Wovor haben Sie Angst?

Mrs. Hazelwood Die Symptome traten gestern, etwa zwei Stunden nach dem Moskitostich, ein. Ich, ich hab` s ja geahnt.

Justus Was?

Mrs. Hazelwood (aufgeregt) Ich bin infiziert. Die Parasiten sind jetzt in meinem Blut.

Justus Sollen wir einen Arzt verständigen?

Mrs. Hazelwood (bestürzt) NEIN! Nein! Keine Ärzte, Heilpraktiker oder sonstige Scharlatane!

Justus Können wir Ihnen denn irgendwie helfen?

Mrs. Hazelwood Danke, danke! Danke, nicht nötig. Laura macht mir alle halbe Stunde kühle Umschläge. Sie ist letzte Nacht hier geblieben. (stöhnt und gähnt) Oh, ich, ich bin, ich bin derartig müde, aber, aber die Angst, sie hält mich wach. (aufgeregt) Diese, diese elenden Moskitos!

Mrs. Hazelwood legt den Telefonhörer auf

Justus (enttäuscht) Aufgelegt.

Bob Wie erschreckend!

Peter Vielleicht hat sie etwas zum Abendbrot gegessen, was ihr nicht bekommen ist.

Bob Ja! Das kann schon sein, aber andererseits wäre es nicht das erste Mal, dass sie Öffentlichkeit, über eine drohende Gefahr nicht unterrichtet wird, um eine Panik zu verhindern.

Peter Du, Du meinst, was Laura im Krankenhaus gehört hat, dda ist was dran?

Bob (nachdenklich) Ja. Spezies Moskitos, die eine rätselhafte Krankheit übertragen. Ausgeschlossen ist das nicht.

Justus Hmm. Jedenfalls sollten wir die Sache nicht auf sich beruhen lassen.

Bob Nein!

Blacky krächzt

Peter Das klingt ja beinahe so, als hätten wir einen neuen Fall. Dem ist aber nicht so! Unsere Aufgabe bestünde höchstens darin, die starrköpfige Dame, dazu zu bewegen, sich in die Obhut eines Arztes, eines kompetenten Spezialisten, zu begeben.

Justus Hmm. Ich werde morgen zu ihr fahren, um mir selbst ein Bild ihres Gesundheitszustandes zu machen. Seid ihr dabei?

Bob Klar!

Musik
ein Auto fährt und hält mit quietschenden Reifen
Autotüren werden geöffnet
Schritte
Stufen
die Türklingel wird betätigt
die Tür wird geöffnet

Laura Ach! Ihr seid` s. Hallo Jungs!

Justus Hallo!

Peter Hallo!

Bob Hallo!

Laura Kommt rein!

Schritte

Laura Nur, ich hab` eher damit gerechnet, dass Mrs. White hier heute wieder antanzt. Sie hat nämlich ihre Brieftasche noch immer nicht gefunden. Mrs. White hat Euch in Verdacht. So ein durchtriebenes Luder! Wetten, dass ich mich auch auf ihrer Liste, der Verdächtigen befinde? Jugendliches Gesindel oder eine schwarze Putzfrau. Wenn jemand von Vorurteilen belastet ist, dann Jennifer White.

Justus Ähm, wie geht` es Mrs. Hazelwood denn? Hat sie sich von einem Arzt untersuchen lassen?

Laura Die Lady zum Onkel Doktor zu schicken, ist ebenso schwierig, wie einer Kuh das Sprechen beizubringen. Ich hab` mir schon Fransen an` s Maul geredet. Vergeblich.

Justus Hmm!

Mrs. Hazelwood (ruft von oben) Ich verlange mehr Respekt!

Laura (überrascht) Ah!

Justus Oh! Hallo Mrs. Hazelwood.

Peter Hallo Mrs. Hazelwood.

Justus Wir sind gekommen, um uns nach Ihrem Befinden zu erkundigen.

Mrs. Hazelwood (stöhnt)

Bob Oh, mein Gott!

Peter Sie ist zusammengebrochen!

Schritte

Bob Los hoch!

alle rennen die Treppe nach oben

Justus Mrs. Hazelwood! Was ist mit Ihnen?

Bob Mrs. Hazelwood!

Laura Ist sie ohnmächtig? Ich fühl` mal ihren Puls.

Mrs. Hazelwood (hysterisch) Niemand fasst mich an!

Laura Aber bitte!

Mrs. Hazelwood Verstanden?

Justus Ja!

Mrs. Hazelwood (schreit) Niemand! Niemand!

Justus Ja, ist ja gut.

Mrs. Hazelwood (leise) Ich, ich komme schon alleine hoch.

Laura Madam!

Mrs. Hazelwood Es ist nur ein Schwächeanfall.

Bob Ganz ruhig!

Peter Geht's?

Laura Haben Sie denn Appetit Madam? Ich habe eine kräftige Rinderbrühe gekocht.

Mrs. Hazelwood Na ja, was meint Ihr denn, Justus, Bob und Peter? Würdet Ihr mit mir gemeinsam davon probieren? Es wäre mir eine Freude. In Gesellschaft isst es sich angenehmer.

Peter Ja!

Justus Ja, mit Vergnügen.

Mrs. Hazelwood Danke!

Peter Ich hab` Hunger.

Laura Sofort! Ich bringe alles rauf.

Schritte

Sprecher Zehn Minuten später, hatten die drei Detektive die Ehre, in Mrs. Hazelwoods Schlafzimmer zu sitzen. Laura hatte ihnen, hier die Suppe serviert. Während die Dame, aufrecht sitzend, im Bett die Bullion löffelte, saßen die Jungs an einem kleinen Tisch und langten

hungrig zu. Dabei sah sich Justus interessiert um. Er fixierte eine Fotografie, die eingerahmt unter Glas an der Wand hing.

Justus Ähm.

schlürfende Essgeräusche

Peter Hmm gut.

Mrs. Hazelwood Freut` mich, dass es Euch schmeckt.

Peter Ja.

Justus Ist das auf dem Foto Ihr Ehemann?

Mrs. Hazelwood Ja. Das ist Jill, bei der Obsternte in unser` m Garten.

Peter schlürft

Peter Ähm, Ihr gesundheitlicher Zustand ist nicht sehr stabil Madam. Wer oder was auch immer der Auslöser für Ihren Schwächeanfall war, Sie müssen sich jetzt untersuchen lassen!

Mrs. Hazelwood Och nein!

Peter Doch!

Mrs. Hazelwood Nein, wenn ich mich jetzt in die Obhut eines Arztes begeben würde, dann lief` ich Gefahr, in eine geschlossene Anstalt eingewiesen zu werden.

Bob Das müssen Sie uns näher erklären!

Mrs. Hazelwood Ach! Seit mich dieses verfluchte Insekt in die Hand gestochen hat, leide ich nicht nur unter Brechreiz und Müdigkeit. Ich glaube, ich hab auch Halluzinationen.

Peter Halluzi..., äh, Sinnestäuschungen?

Mrs. Hazelwood Ja.

Peter Welcher Art?

Mrs. Hazelwood Die Möbel in diesem Haus verschieben sich.

Peter und Bob Was?

Mrs. Hazelwood Ja. Selbst das Bett hat sich, vergangene Nacht, bewegt, während ich darin geschlafen habe.

Justus Aber...

Mrs. Hazelwood Auch der Teppich im Flur ist um einige Zentimeter gewandert.

Peter Na aber...

Bob Der Teppich?

Mrs. Hazelwood Und der Schrank im Badezimmer steht auch nicht mehr an derselben Stelle.

Justus Wo stand Ihr Bett denn, bevor Sie die Bewegung registriert haben?

Mrs. Hazelwood Hier! Unter dem Schrägbalken, wo es jetzt auch steht. Es handelt sich ja nur um ein paar Zentimeter, wenn überhaupt.

Bob Ja aber, wie ist denn, denn dieser minimale Unterschied aufgefallen?

Mrs. Hazelwood Meine Füße haben es gespürt. Anhand der Ritzen im Parkettboden.

Bob Achso!

Mrs. Hazelwood Die Bettpfosten schlossen exakt mit ihnen ab. Das ist nun nicht mehr der Fall. Mit dem Teppich im Flur verhält es sich genauso.

Peter Aha.

Justus Und was war mit dem Schrank im Badezimmer?

Mrs. Hazelwood Der steht direkt neben dem Waschbecken, zwischen der vierten und der elften Bodenfliese.

Bob Aham.

Mrs. Hazelwood Na, beim Zähneputzen, stieß ich mit meinem kleinen linken Zeh, häufig gegen die Kante der rechten Seitenwand.

Peter Aham.

Mrs. Hazelwood Und gestern Abend, befand sich diese nicht mehr auf der elften, sondern auf der zehnten Fliese.

Justus Ach!

Mrs. Hazelwood Ach, ich habe Laura schon gefragt, aber sie hat mir hoch und heilig geschworen, kein Möbelstück verrückt zu haben.

Justus Hmm. Ich frage mich, weshalb Sie an Ihrer Wahrnehmung zweifeln. Wenn der Badezimmerschrank nicht mehr an derselben Stelle steht, wie bisher, dann handelt es sich um eine Tatsache und keinesfalls um eine Halluzination! Ich denke mal ...Moment.

Bob Was ist denn?

Justus (flüstert) Da ist jemand an der Tür. Wir werden belauscht.

Peter (flüstert) Was?

*Justus reißt die Tür auf
Jennifer White schreit erschrocken*

Justus Mrs. White! Mrs. White! Reißen Sie sich zusammen!

Mrs. White (ärgerlich) Wie kannst Du mich so erschrecken?

Justus Äh! Sie haben an der Tür gelauscht, da darf man sich nicht wundern!

Jemand rennt die Treppe nach oben

Laura (außer Atem) Um Himmels Willen! Was ist passiert? Ist jemand verletzt?

Mrs. Hazelwood Ich verlange Aufklärung! Was geht denn hier vor?

Laura Ich habe Mrs. White nur herein gebeten und ihr gesagt, dass Sie oben im Schlafzimmer mit den jungen Herren essen. Sie rauschte einfach an mir vorbei!

Justus Nicht Du schuldest uns eine Erklärung Laura, sondern Mrs. White. Also bitte Madam. Weshalb haben Sie unser Gespräch belauscht?

Mrs. White Darüber unterhalte ich mich mit Mrs. Hazelwood unter vier Au...., äh, nein, ich meine natürlich, ohne weitere Anwesende. Entschuldige Janet, aber meine Nerven liegen blank.

Mrs. Hazelwood Ja, das geht uns nicht anders.

Peter Ja.

Mrs. White Ich habe nicht gelauscht! Damit das klar ist. Aber meine Brieftasche, ist mir in diesem Haus abhanden gekommen.

Bob Ja.

Mrs. White Irrtum ausgeschlossen! Und da zu diesem Zeitpunkt, nur Laura und diese drei Bengel im Hause waren, muss einer von ihnen ...

Justus Also das ist doch ...

Mrs. Hazelwood Das genügt Jennifer! Laura! Du kannst Jennifer hinausbegleiten.

Laura Mit dem größten Missvergnügen. Hier entlang Du Miststück!

Schritte

Mrs. White Ich räume dem Schuldigen eine Bedenkzeit von 24 Stunden ein.

Laura Tjä!

Mrs. White Ich wohne in der Guiltyroad Nummer 63 in Santa Barbara. Wenn die Brieftasche binnen dieser Frist nicht bei mir im Briefkasten landet, dann ...

Laura Raus jetzt!

die Eingangstür wird heftig zugeschlagen

Justus Ha! Irgendwas geht hier nicht mit rechten Dingen zu.

Bob Ja!

Justus Sie erinnern sich doch sicher daran, dass Peter, Bob und ich ein Detektivteam sind, Mrs. Hazelwood.

Bob Genau.

Justus Wenn Sie nichts dagegen haben, bieten wir Ihnen an, die geheimnisvollen Vorgänge in diesem Haus zu klären.

Mrs. Hazelwood Mir fällt da gerade noch etwas ein.

Peter Ja?

Mrs. Hazelwood Jennifer verdächtigte vorhin Laura und Euch, die Brieftasche entwendet zu haben. Da Ihr die einzigen wart, von meiner Person mal ganz abgesehen, die sich zur Tatzeit in diesem Haus befanden. Das ist aber nicht ganz richtig.

Bob Was?

Peter Wie meinen Sie das?

Mrs. Hazelwood Ja, Mr. Collins war ja auch noch mal hier. Wenn auch nur für zehn Minuten.

Justus Äh. Wer ist Mr. Collins?

Mrs. Hazelwood Äh, der Imker, der das Hornissennest aus dem Geräteschuppen entfernt hat.

Bob Achso.

Mrs. Hazelwood Ja, er kam noch mal hierher, weil er das Insekt unter dem Zahnputzglas vergessen hatte.

Bob War dieser Mr. Collins denn auch hier oben?

Mrs. Hazelwood Ja, allerdings.

Bob Hach!

Mrs. Hazelwood Er schien von der Innenarchitektur dieses Hauses, hellauf begeistert zu sein. Er, er bat mich um eine kleine Führung durch die Räume und diesen Wunsch hab` ich ihm nicht abgeschlagen.

Moskitogesumme

Bob Ahem!

Mrs. Hazelwood (Angstlaute) Eine Stechmücke!

klatschendes Geräusch

Mrs. Hazelwood (erleichtert) Erwischt. Oh, dieses verdammte Mistvieh wollte mich stechen und dabei habe ich gestern, eigenhändig das gesamte Haus mit Insektenspray eingenebelt.

Peter Ja und, und wir haben doch überall Moskitonetze angebracht.

Bob Ja!

Mrs. Hazelwood Vor wenigen Tagen, war ich noch eine überzeugte Gegnerin von Chemiekeulen. Trotz meiner Insektenphobie.

Justus Wer weiß von Ihrer Insektenphobie, Madam?

Mrs. Hazelwood Ach!

Peter Just`. Du, Du glaubst doch nicht etwa, dass jemand die Moskitos absichtlich ins Haus gebracht hat.

Mrs. Hazelwood Das ist unmöglich.

Bob (lacht) Ja, das ist wirklich unmöglich.

Justus Nichts ist unmöglich, Madam.

Mrs. Hazelwood Ja, in diesem Fall irrst Du aber. Über meine krankhafte Abneigung, hab` ich nie mit jemandem gesprochen. Mit Ausnahme von meinem Mann.

Justus Und was ist mit Mrs. White?

Mrs. Hazelwood Sie weiß nichts davon. Aber wenn sich jemand die Mühe machen würde, mit meiner Angst zu spielen, müsste dahinter eine Absicht stecken. Einen Vorteil, meist ein finanzieller.

Bob Ach, das ist richtig!

Mrs. Hazelwood Ja, aber ich hab` Euch ja schon erzählt, dass Jill mein Geld zum größten Teil verspielt hat. Ohne die Rente, die ich aufgrund meiner Behinderung beziehe, könnte ich hier gar nicht leben. Und dieses Haus, geht nach meinem Tod, in den Besitz der Bank über. Ihr seht, ich bin kein lohnendes Objekt.

Peter Hmm! Aber, die Sache mit den Moskitos, Madam. Ich finde es äußerst bedauerlich, dass Sie sich mit Händen und Füßen dagegen wehren, einen Arzt aufzusuchen.

Mrs. Hazelwood Ein Arzt kommt nicht in Frage!

Justus Auch wenn Sie uns nicht unterstützen wollen, gibt es trotzdem eine Möglichkeit, Licht in dieses Dunkel zu bringen. Ich denke mal, dass meine Idee ganz viel versprechend ist.

Musik

Sprecher Am späten Nachmittag, des folgenden Tages, erschien Justus als letzter in der Zentrale.

Tür der Zentrale wird geöffnet

Sprecher Er hatte Neuigkeiten zu vermelden.

Blacky krächzt

Justus Wie Ihr wisst, hab` ich Dr. Woolley, den Entomologen aufgesucht.

Peter Hmm!

Bob Hmm!

Justus Er hat mir bestätigt, dass die Wahrscheinlichkeit, von einem Moskitostich infiziert zu werden, der zudem auch noch die gefährliche Schlafkrankheit überträgt, beinah` tausend mal geringer ist, als die Möglichkeit einen Haupttreffer im Lotto zu erzielen.

Peter (lacht)

Bob Das is` ja `n Ding!

Justus Ich lege meine Hand dafür ins Feuer, dass Mrs. Hazelwoods Moskitostich, genau so harmlos ist, wie ein Schluck sau` re Milch.

Peter Ja?

Blacky krächzt

Justus Was immer sie da erleidet, eine Stechmücke, ist dafür nicht verantwortlich.

Bob Was soll` n das heißen, Just?

Justus Vor uns steht ein Rätsel, das es zu lösen gilt.

Peter Nicht nur eins. Du hast mich damit beauftragt, Mr. Collins, den Imker, aufzusuchen. Ihr werdet es kaum für möglich halten, aber er behauptet steif und fest, die Latten unter dem Schrägbalken im Geräteschuppen, nicht heraus gerissen zu haben.

Justus Ach!

Peter Das Hornissennest konnte er entsorgen, ohne die Holzverkleidung anzurühr` n.

Blacky krächzt

Bob Und noch eine weitere, ungeklärte Frage, stellt sich in diesem Fall.

Justus Sprichst Du von den Recherchen, die Du im Verlagsgebäude Deines Vaters unternommen hast?

Bob Allerdings. Wenn ich mich recht entsinne, geht Mrs. Hazelwood davon aus, dass ihr Mann in der Nacht, des 10. August, den ganzen Abend, im Kasino Joker-Luck in Santa Barbara, verbracht hat und auf dem Weg nach Hause verunglückt ist. Aber aus einem Zeitungsartikel vom 12. August vergangenen Jahres, geht klar und deutlich hervor, dass Jill in seinem VW Käfer auf der Schnellstraße Shadowroad, Ecke Milton Drive verunglückte.

Peter Aha!

Bob Das liegt im Norden von Santa Barbara. Das Spielkasino aber, befindet sich im Süden der Stadt.

Peter Verzeihung! Ich, ich steh` gerade total auf dem Schlauch. Was willst Du uns denn damit sagen?

Bob Ja, dass Jill Hazelwood in dieser Nacht, überall gewesen sein kann, aber nicht im Kasino Joker-Luck. Es sei denn er hätte einen Umweg, von fast zwei Stunden gemacht, um nach Hause zu kommen.

Peter (stöhnt) Die Sache wird immer verworrener.

Blacky krächzt

Bob Ja!

Peter Kein Puzzlestück passt zum andern.

Justus Das wird sich bald ändern, Kollegen. Verlasst Euch darauf! Wir werden Mrs. Hazelwood aufsuchen und sie mit den Ergebnissen unserer Nachforschungen konfrontieren. Ich bin gespannt, wie sie darauf reagiert.

*Musik
Vogelgezwitscher
Türklingel wird betätigt*

Sprecher Es war genau 17.58 Uhr, als die drei Detektive, noch an diesem Tag, an Mrs. Hazelwoods Haustür klingelten.

die Türklingel wird zweimal betätigt

Sprecher Doch es erfolgte keine Reaktion. Schließlich drehte Justus am Türknauf.

die Tür öffnet sich

Justus D, das ist ja merkwürdig. Es ist unverschlossen.

Peter Ha!

Justus (ruft) Mrs. Hazelwood?

Peter Just, dda stimmt doch was nicht! Die verlässt ihr Haus doch nie.

Bob Peter hat Recht.

Justus Mir nach, Kollegen!

die drei Fragezeichen betreten das Haus

Bob (ruft) Mrs. Hazelwood? Laura!

Justus Lasst uns ausschwärmen! Irgendwo muss sie ja sein.

schnelle Schritte

Bob (aufgeregt) Justus! Peter! Hierher!

Peter (sehr leise) Im Schlafzimmer.

Schritte

Justus (aufgeregt) Um Himmels Willen! Mrs. Hazelwood! Sie liegt quer über dem Bett.

Peter Was ist mit ihr? Ist sie? Ist sie tot?

Bob Nein, nein, nein. Keine Aufregung Peter, ich glaub`, sie ist nur ohnmächtig. Mrs. Hazelwood! Können Sie mich verstehen?

leichtes Klatschen auf die Wange

Bob Mrs. Hazelwood!

Peter Was ist denn mit ihr Bob? Ach! So fest kann doch kein Mensch schlafen. (rüttelt an Mrs. Hazelwood) Mrs. Hazelwood!

Justus Wenn sie nicht gleich aufwacht, müssen wir den Arzt verständigen.

Mrs. Hazelwood (wacht langsam auf und stöhnt noch im Dämmerzustand) Keinen Arzt! Bitte nicht, Jill, Jill ich, bitte verlass` mich nicht! Ich möchte meinen Fehler wieder gut machen. Jill!

Bob (sehr leise) Ist gut! Ist gut! Ist gut! Ob das Fieberfantasien sind?

Mrs. Hazelwood (immer noch im Dämmerzustand) Ich fühl` mich schuldig.

Bob (sehr leise) Ganz ruhig!

Justus Mrs. Hazelwood!

Bob Kommen Sie zu sich!

weiteres Klatschen auf die Wange

Mrs. Hazelwood (wird wach)

Bob Mrs. Hazelwood?

Mrs. Hazelwood Was ist mit mir? Hä?

Bob Es ist alles in Ordnung!

Mrs. Hazelwood Ich, ich fühl` mich so, so schummrig im Kopf.

Bob Ja!

Peter Hmm!

Bob Ja!

Justus Wir haben an der Haustür geklingelt, Madam Niemand hat geöffnet. Es war nicht abgeschlossen. Hat Laura schon Feierabend?

Mrs. Hazelwood Hä, wie spät ist es denn?

Bob Äh, kurz nach 18.00 Uhr.

Mrs. Hazelwood Laura ging bereits heute Mittag, ich, ich fühlte mich wie gerädert und bin wohl eingeschlafen.

Bob Ja!

Mrs. Hazelwood Ja, so fest schlaf` ich sonst nie. Die Moskitos sie ...Die Moskitos! Sie haben mich infiziert.

Justus Hatten Sie vorhin einen Alptraum?

Mrs. Hazelwood Ja! Ja! Jill taucht immer häufiger in meinen Träumen auf und, und dieses Buch Heraldik Geschichte der Wappen.

Justus Hat das Buch irgendeine Bedeutung?

Mrs. Hazelwood Oh ja! Dieses verdammte Buch hätte beinahe einen Keil zwischen uns getrieben.

Peter Wie?

Bob Können Sie uns das genauer erklären?

Mrs. Hazelwood Jill war von der Idee besessen, dass sein Name Hazelwood, ursprünglich aus einem weit verzweigten Adelsgeschlecht stamme. In den Buch Heraldik Geschichte der Wappen, glaubte er Anhaltspunkte oder sogar Nachweise seiner adligen Abstammung finden zu können.

Justus und Peter Hmm.

Peter Ja, vielleicht wollt` er Ihnen zeigen, dass er , dass er mehr war, als nur ein spielsüchtiger armer Schlucker.

Mrs. Hazelwood Ja vielleicht, aber ...Ich habe Jill ausgelacht. Denn dieser Prachtband enthielt natürlich kein einziges Wort, über seine angebliche Adelsabstammung.

Peter Ah so.

Mrs. Hazelwood Dafür aber Abbildungen Hunderter von Wappen und Schilden. Angefangen mit den primitiven Heroldsbildern, auf denen nur ein Sparren oder ein Schrägbalken zu sehen ist bis hin zu den Wappen der Gegenwart. Also, ich weiß nicht warum, doch im Traum, da, da sehe ich diese Bilder immer wieder. Ich hätte ihn nicht auslachen dürfen.

Bob Mrs. Hazelwood. Sie haben sich wirklich nichts vorzuwerfen, Madam!

eine Uhr läutet

Mrs. Hazelwood Hach! Bitte geht jetzt! Ich möchte jetzt alleine sein.

Peter Aber...wir wollten doch ...

Mrs. Hazelwood Bitte!

Justus Wir sollten Mrs. Hazelwoods Wunsch respektieren, Zweiter. Also Madam, scheuen Sie nicht davor zurück, uns anzurufen! Sie können jederzeit auf uns zählen.

Mrs. Hazelwood Ja! Das ist nett, danke!

Justus Kommt, Kollegen!

Musik

Sprecher Am nächsten Nachmittag, empfing der erste Detektiv seine beiden Freunde in der Zentrale.

*die Tür der Zentrale geht auf
Blacky krächzt*

Justus Kollegen! Ich habe alles in die Wege geleitet.

Bob Ach!

Justus Wenn alles glatt geht, werden wir noch heute Nacht in Erfahrung bringen, wer und was hinter den seltsamen Vorgängen im Hazelwoodhaus steckt.

Blacky krächzt

Bob Hast Du diesen Fall jetzt etwa schon im Alleingang gelöst?

Peter He!

Blacky krächzt schon wieder

Justus Um 19.00 Uhr steigt bei Mrs. Hazelwood eine kleine Party.

Bob Hmm!

Justus Eingeladen sind Mr. Collins, Mrs. White, Laura und unserer Wenigkeit.

Bob Nun, das ist ja erfreulich.

Peter Hmm.

Justus Anschließend werden wir uns hier auf dem Schrottplatz wieder treffen.

Peter Willst Du uns denn nicht einweihen?

Justus Nur soviel! Ich treffe mich gleich noch mit dem Insektenforscher Dr. Woolley. Damit habt Ihr beiden nicht viel weniger Informationen, als ich.

Peter Hä?

Bob Wie bitte?

Musik

Sprecher Als Justus, Peter und Bob nach 19.00 Uhr im Hazelwoodhaus eintrafen, waren alle Gäste bereits anwesend.

Stimmengewirr

Mrs. White Wie ich mich freue, Euch zu sehen.

Peter Mrs. White! Spinnst die, was ist denn plötzlich in die gefahren?

Bob (lacht) Das möchte ich auch mal gern wissen.

Mrs. White Es ist mir unsagbar peinlich. Ich traue mich ja gar nicht mehr in den Spiegel zu schauen. Aber für seine Fehler muss man gerade stehen. Bei Janet und Laura habe ich mich bereits entschuldigt. Äh, die Briefftasche (lacht), ich habe sie heute Morgen wieder gefunden.

Justus Ach nein!

Mrs. White Ja!

Justus Und wo war sie?

Mrs. White (lacht) In meinem Auto, unter dem Beifahrersitz.

Justus Ah!

Mrs. White Och, könnt Ihr mir noch mal verzeihen?

jemand klatscht im Hintergrund in die Hände

Mrs. Hazelwood (wendet sich an alle) Verehrte Gäste! Es bietet sich Ihnen heute Abend, die einzigartige Möglichkeit, noch vor dem großen Ansturm, ein Schnäppchen zu machen.

Stimmengewirr

Mr. Collins Das klingt ja spannend!

Mrs. Hazelwood Ja! (lacht) Als ich noch zu den Sehenden zählte, habe ich mir, im Laufe der Jahre, eine umfangreiche Bibliothek angelegt. Kunstbände, Lehrbücher, Romane und Jugendliteratur. Es war eine schwierige Entscheidung, doch ich möchte mich, von diesen Schätzen trennen. Ja, diesen drei Jungen Herren hier, Justus, Peter und Bob. Ja, ich habe es ihnen zu verdanken, dass jeder einzelne Buchtitel meiner Bibliothek, ab Montag auf einer Auktionsseite, im Internet, gegen ein Höchstgebot ersteigert werden kann.

Stimmengewirr

Mr. Collins Schön! Welche Seite?

Mrs. Hazelwood Moment!

Mrs. White Janet! Weshalb erfahre ich als Freundin, erst jetzt davon?

Mrs. Hazelwood Sie, liebe Gäste, haben schon jetzt Gelegenheit die Bücherlisten einzusehen und sich an Justus zu wenden. Die gesamte Bibliothek lagert nämlich inzwischen, noch in Kisten verpackt, auf dem Gelände seines Onkels, dem Gebrauchtwarenhändler Titus Jonas in Rocky Beach.

Stimmengewirr

Mr. Collins Können Sie mir bitte die genaue Adresse sagen?

Justus Äh, die Bücherkisten sind in Lagerschuppen B. Und auf dieser Liste hier, oh ...Oh, das gibt es doch nicht.

Papierrascheln

Mrs. Hazelwood Was ist denn?

Justus Fantastisch, Mrs. Hazelwood!

Mrs. Hazelwood (lacht)

Justus Diesen Titel reservier ich mir.

Mrs. White Och, oh, Moment! Von welchem Buch sprichst Du da? Hm?

Justus Hier! Heraldik, Geschichte der Wappen. Äh, das Thema unserer nächsten Geschichtsarbeit. In diesem Buch, sind die primitiven Heroldsbilder mit Sparren und Schrägbalken abgebildet. Das Thema interessiert mich brennend.

Mrs. Hazelwood Ja, Du sollst den Bildband haben. Er gehörte meinem Mann. Wenn Du etwas über Heraldik in Erfahrung bringen willst, ist dieser Bildband die ideale Lektüre für Dich.

Peter (lacht)

Justus Gleich morgen früh, werd` ich die Kisten nach dem Buch durchforsten. Tausend Dank, Madam!

Stimmengewirr

Sprecher Justus lächelte breit in die Runde. Dabei studierte er die Gesichter, der Anwesenden auf das Genaueste. Doch keiner der Gäste, schien ihm den Erwerb des Bildbandes zu missgönnen.

Musik

Sprecher Gegen 22.00 Uhr, hatten der erste und zweite Detektiv, die Party vorzeitig verlassen. Es war stockdunkel, als Peter den MG in einer Nebenstraße parkte und gemeinsam mit Justus, zum Schrottplatz hinüber lief. Ihr Ziel war, Lagerschuppen B.

*ein Auto hält an
Autotüren werden geöffnet
das Klappern eines Schlüssels*

Justus Mich ärgert, dass sich Mrs. Hazelwood nicht abwimmeln ließ.

Peter Ja!

Schritte

Justus Beim großen Finale, will sie unbedingt dabei sein. Ohne dieses Versprechen, hätte sie die Komödie vorhin auf der Party niemals mitgespielt.

Peter Äh, ich versteh` nur Bahnhof.

die Tür des Lagerschuppens wird aufgeschlossen

Justus Mach` die Taschenlampe an! Komm mit zu den Bücherkisten.

Peter (leise) Ja!

Schritte

Justus Oben auf, liegt der Bildband Heraldik Geschichte der Wappen. Dieses Buch darfst du um keinen Preis der Welt berühren.

Peter Ahem!

Justus Das musst Du mir hoch und heilig versprechen!

Peter Ja, ich halt` mich auch so dran. Trotzdem hab` ich von deiner Geheimnistuerei, langsam die Schnauze gestrichen voll. Was ist denn an dem Buch so besonderes?

Justus Wenn ich es Dir verriete, würdest Du, laut schreiend, aus dem Schuppen rennen.

Peter Ha, das beruhigt mich ungemein.

ein Auto fährt vor

Peter Ein Auto kommt.

Justus Ach! Das sind Bob und Mrs. Hazelwood.

die Autotüren werden geöffnet

Schritte

die Schuppentür wird geöffnet

Bob (leise) Hi Just! Hi Peter!

Peter (leise) Hallo!

Bob Ja, die Party fand ein jähes Ende, als unsere Klientin, ihren Ermüdungszustand kundtat.

Peter und Justus (kichern)

Schritte

Bob Innerhalb von Minuten, löste sich die kleine Runde auf.

Justus Ausgezeichnet, Madam!

Peter Sehr gut!

Justus Wir sollten uns jetzt hier, hinter dem Regal verstecken.

Mrs. Hazelwood Na ja gut, aber die Schuppentür ist noch offen.

Justus Das macht nichts! Wir wollen es dem Einbrecher nicht so schwer machen.

Peter (leise) Vorsichtig!

Justus (leise) Ja!

Bob (leise) Los Kommt!

Justus (leise) Aber wenn er den Schuppen betritt, müssen Sie sich mucksmäuschenstill verhalten! Meinen Sie, dass Sie das hinkriegen?

Mrs. Hazelwood (leise) Legst Du es darauf an, mich zu beleidigen?

Bob (lacht)

Justus (leise) Natürlich nicht! Aber ich flehe Sie an, lassen Sie sich nicht von Ihren Gefühlen überwältigen! Und verharren Sie solange, lautlos, hinter diesem Regal, bis der Gegner ein vollständiges Geständnis abgelegt hat!

Mrs. Hazelwood (leise) Du machst mir Angst, Junge! Und was ist mit dem Bildband?

Justus (leise) Üben Sie sich in Geduld! Was auch immer geschehen mag, behaltet die Ruhe und geratet nicht in Panik!

Bob (leise) Ja, ja, ja!

Justus (leise) Ich habe alles sorgsam durchdacht und sämtliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Musik

Sprecher Endlos schleppte sich die Zeit dahin. Die Zeiger auf Peters Armanduhr, standen bereits auf 23.30 Uhr, als die Schuppentür sich bewegte und Sekunden später, eine Gestalt in den Schuppen schlich.

*die Schuppentür quietscht
Schritte*

Justus (leise) Taschenlampen an!

eine Frau erschreckt sich

Laura Was glotzt Ihr denn so dämlich aus der Wäsche? Hab` ich etwa Warzen im Gesicht?

Schritte

Justus (lacht) Noch immer ganz die Alte, wie? Doch Deine coolen Sprüche, werden Dir gleich vergehen.

Laura Hast Du sie noch alle beisammen? Was geht hier eigentlich ab?

Justus Darf ich Dir unsere Kate geben?

Laura Was soll denn das?

Papiergeräusch

Laura Die drei Detektive? Drei Fragezeichen.

Justus Hmm!

Laura Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas, zweiter Detektiv Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews. Ja und?

Justus Du hättest uns nicht belügen dürfen, Laura! Denn dadurch sind wir Deinen teuflischen Machenschaften auf die Schliche gekommen.

Laura (verärgert) Halt Deinen dreckigen Rand, Fettmops!

Bob Oh!

Laura Ich hab` noch nie gelogen. Schließlich singe ich einmal wöchentlich, in der Kirche, im Gospelchor.

Schritte

Justus (ironisch) Mein aufrichtiges Beileid, dass die Hornissen, im Geräteschuppen, über Dich hergefallen sind. Sie haben Dich übel zugerichtet!

Laura Also!

Justus Ich hätte nicht, mit Dir tauschen mögen. Doch dann hab` ich mich gefragt, weshalb Du uns weismachen wolltest, das Hornissennest, hätte sich hinter der Gartenschlauchtrommel befunden.

Laura Das...

Justus Wir wissen jetzt, dass sich die Insekten, hinter der Holzverkleidung, unter dem Schrägbalken eingeknistet hatten, die Du herausgerissen hast.

Laura Was faselst Du denn da für einen Quatsch? Wo läge da der Sinn?

Peter Hmm!

Justus Weil Du etwas, unter einem Schrägbalken gesucht hast, wovon niemand etwas erfahren durfte. Doch dabei sind Dir, unerwartet, die Hornissen in die Quere gekommen.

Laura (lacht ungläubig)

Justus Aber leider hast Du nichts gefunden und deshalb musstest Du an anderen Stellen weitersuchen.

Laura Sag` mal, hast Du Halluzinationen, Kleiner?

Justus Keineswegs und Mrs. Hazelwood hatte auch keine, als sie feststellte, dass Du sämtliche Möbel in ihrem Haus verrückt hattest.

Laura Ich? Möbel verrückt? Verrückt seid Ihr! Und jetzt hör` mir mal zu, Du Wichtigpups!

Bob Hoho!

Justus (energisch) Nein! Du wirst zuhören! Ich werde Dir eine kurze, traurige Geschichte erzählen, deren Ende Du noch nicht kennst.

Laura Ach! Märchenstunde im Lagerschuppen B. Bin ganz Ohr.

Justus Die Geschichte heißt, das Versteck unter dem Schrägbalken.

Laura Ich warne Dich!

Justus Zuerst war es der Schrägbalken im Schuppen, unter dem Du die Latten herausgerissen, aber leider nichts gefunden hattest. Zugegeben, zuerst hielten wir Dich alle, für das bedauernswerte Opfer der Hornissen und nicht etwa für das kriminelle Luder, das sich raffiniert, bei der verwitweten und erblindeten Mrs. Hazelwood, als Hausangestellte, eingeschleust hatte, um das Versteck unter dem Schrägbalken zu finden.

Laura Du scheinst einen Schrägbalken im Gehirn zu haben.

Peter (kichert)

Justus Mrs. Hazelwoods Bett steht unter einem Schrägbalken. Der Schrank im Badezimmer ebenfalls. Aber leider hast Du auch da nichts gefunden.

Laura Leider ist Deine Geschichte grottenschlecht! Wie soll ich bitteschön, Möbel bei Mrs. Hazelwood verrückt haben, wo sie doch, seit ihrer Erblindung, ständig im Haus ist und sogar Moskitos husten hört? Und außerdem, warum sollte ich?

Justus Geduld! Die Sache mit den Moskitos war wohl Deine teuflischste Idee. Erst erzählst Du Mrs. Hazelwood die Geschichte, mit den Ärzten aus dem Krankenhaus, dann schickst Du sie mit einem starken Schlafmittel im Essen in den Schlaf. Wie hast Du es bloß angestellt, ein Moskito ins Haus zu schaffen und es genau zum richtigen Zeitpunkt auf ihrem Handrücken zu platzieren?

Laura Das wüsstest Du wohl gerne, hä? Aber ich wüsste jetzt gern, was das hier eigentlich soll.

Justus Der Schrägbalken, Laura! Du bist doch hier, weil Du glaubst, das Versteck endlich gefunden zu haben. Schließlich bist Du vorhin auf meine kleine Showeinlage, bei Mrs. Hazelwood, hereingefallen.

Laura Was?

Justus Das Wappen mit dem Schrägbalken im Buch Heraldik, das hat Dich hierher geführt.

Laura Schluss jetzt! Wo ist das Buch?

Justus Keine Sorge Laura! Du sollst es haben.

Bob Ja, aber Just! Mrs. Hazelwood, ohne ihr Wissen, ein Schlafmittel zu verabreichen und Moskitos auf sie zu hetzen, das ist, das ist, größte Körperverletzung. Wenn sie daran gestorben wäre.

Laura Ihr Leben ist so oder so verpfuscht. Ein armes Elend, das schon im Kindesalter unter Wahnvorstellungen und Komplexen litt, von ihrer Insektenphobie mal ganz abgesehen.

Peter Ha! Woher weißt Du davon?

Justus Das liegt doch klar auf der Hand. Von derselben Person, die ihr auch die Information zutrug, wo Laura im Nachhinein, in dem Haus vom Mrs. Hazelwood, zu suchen hat. Das Versteck unter dem Schrägbalken.

Bob Ja und wer ist diese Person?

Justus Du sollest besser fragen, war!

Bob Was?

Justus Niemand anderes, als Mrs. Hazelwoods verstorbener Mann Jill.

Peter Bitte?

Bob Jill?

Peter Wo liegt denn da die Verbindung?

Laura Das hat Dich einen feuchten Dreck zu interessieren! Dafür seid Ihr noch viel zu jung!

Justus Das hab` ich mir gedacht. Du warst seine heimliche Geliebte, habe ich Recht?

Schritte

Laura Du bist ein schlaues Kerlchen. Jill hat mich vergöttert. Für ihn war ich die Frau seiner Träume, immer schon. Janet war für ihn doch nur Mittel zum Zweck. Sie war doch schon blind, bevor sie ihr Augenlicht verlor. Sonst hätte sie merken müssen, dass Jill sie von Anfang an nur betrogen hat.

Mrs. Hazelwood (energisch) Eine gemeine Lüge! Jill hätte sich niemals mit einem Miststück wie Dir eingelassen. Er hat mich geliebt.

Laura (lacht) Sie verschließen die Augen vor der Wahrheit, Schätzchen! Sie haben ihn geliebt, er aber nicht Sie! Sie haben ihn gelangweilt. Mit mir wollte er noch dieses Jahr nach Las Vegas ziehen. Er hat uns ein Haus ausgesucht, das sich sehen lassen kann. So sieht` s aus!

Mrs. Hazelwood Jill war pleite. Er hatte keinen Cent auf der hohen Kante, außerdem war er der Spielsucht verfallen. Alles was Du da erzählst ist Erstunken und erlogen!

Justus (räuspert sich) Das glaube ich nicht, Madam. Jill hat nämlich in seinen letzten Jahren, ein gewaltiges Vermögen zusammengespart.

Mrs. Hazelwood Das ist unmöglich! Er hat das Geld, das er von mir hatte, ohne Unterlass, dem Kasino in den Rachen geschmissen. Er war ein Spieler.

Justus So sollte es aussehen. Tatsächlich aber, hat er seinem angeblichen Stammkasino, nicht einen einzigen Besuch abgestattet.

Peter Was?

Justus Dem Portier war Jills Gesicht völlig fremd. Ich habe mir nämlich das Foto, aus Ihrem Schlafzimmer, geborgt, Madam und es ihm unter die Nase gehalten. Er legt einen Eid ab, Ihren Mann nie zuvor gesehen zu haben. Und er muss es schließlich wissen, er steht seit 20 Jahren vor dieser Spielbank, ohne jemals einen Tag krank gewesen zu sein.

Mrs. Hazelwood (weint leise)

Bob Jetzt kapiert` ich`s langsam. Dann existiert das Geld ja noch.

Peter Hmm!

Bob Statt es im Kasino zu verschleudern, hat er es heimlich angespart und es in Mrs. Hazelwoods Haus unter einem Schrägbalken versteckt. Ja aber, wo hielt er sich tatsächlich auf, während er vorgab, in der Spielhölle zu sein?

Laura Thi, bist Du so blöd oder tust Du nur so? Selbstverständlich war er bei mir. Und ich muss zugeben, dass wir viel Spaß miteinander hatten. Hmm! (lacht gehässig)

Mrs. Hazelwood (weint) Das ist nicht wahr!

Laura Och! Rollen jetzt etwa Tränen? Wo ist das Buch? Wenn Ihr es mir, mit samt seinem Inhalt, nicht sofort aushändigt, werdet Ihr diese Lagerhalle nicht lebend wieder verlassen!

Schritte

Justus Das Buch befindet sich noch immer in der Kiste Nummer neun, in die Du es selbst gepackt hast.

Laura Aha!

Justus Hinter Seite 26, auf der das Wappen mit dem Schrägbalken abgebildet ist, hat Jill einen Hohlraum in die nachfolgenden Seiten geschnitten. Darin hat er das Geld versteckt.

Laura (aufgeregt) Wo ist die Kiste?

Schritte

Laura Hach!

Peter Wirklich raffiniert, die Kohle in einem Buch zu deponieren. Jill wusste ganz genau, dass Mrs. Hazelwood ihre Nase, nie wieder in eines der Exemplare ihrer Bibliothek stecken würde, welches sie bereits gelesen hatte. Da sie den Inhalt Wort für Wort in ihrem Gedächtnis gespeichert hat.

Justus Genau!

Laura (im Hintergrund) Oh, verdammt, wo ist sie?

Justus Deshalb konnte er sicher gehen, dass das Geld nur ein Eingeweiheter finden würde.

Laura Ah! Nummer neun!

Justus Ja! Das ist die Kiste Laura. Das Buch liegt oben auf, schau` ruhig nach!

Laura Ich warne Dich, Fettsack! Wenn das ein Trick ist.

heftiges und lautes Moskitogesumme

- Laura** (schreit hysterisch) Weg!
- Justus** Los! Raus hier, schnell!
- Bob** Kommen Sie, Mrs. Hazelwood!
- Peter** Oh, Gott!
- Justus** Vorsicht!
- Laura** (schreit) Au!
- Bob** Tür zu!
- Justus** Ja!

*die Tür des Schuppens wird verschlossen
Laura schreit im Hintergrund*

- Peter** (besorgt) Die Hornissen werden Sie umbringen! Wir, wir müssen sie daraus holen.
- Bob** Schrecklich!
- Justus** Diese Aufgabe überlassen wir Inspektor Cotta. Ich rufe ihn gleich an. In der Zwischenzeit hat Laura genügend Zeit, sich mit den Insekten anzufreunden.
- Peter** (entsetzt) Aber Justus!

Laura schreit immer noch heftig im Hintergrund

- Justus** Sie sind eine Leihgabe von Dr. Woolley und im Grunde genommen, vollkommen harmlos.
- Bob** (aufgeregt) Was Harmlos? Harmlose Hornissen? Soll das `n Witz sein?
- Justus** Viele Insekten kopieren das Aussehen, giftiger Artgenossen, um sich vor Feinden zu schützen. Der Hornissenschwärmer zum Beispiel. Er sieht einer Hornisse zum Verwechseln ähnlich, hat aber gar keinen Giftstachel.
- Peter** Was?
- Bob** Das ist ja...
- Peter** (lacht) Geniale Eingebung, Erster! Man kann doch immer von Dir lernen.

Musik

Sprecher Dunkle Wolken zeichneten sich am Himmel ab, als die drei Detektive und Mrs. Hazelwood, am nächsten Nachmittag, unter einem Sonnenschirm, im Garten saßen.

Vogelgezwitscher

Mrs. Hazelwood (erleichtert) Ach! In wenigen Minuten tritt die Erlösung ein. Ich kann das Gewitter bereits spüren.

Justus Wir haben heute Vormittag mit Inspektor Cotta telefoniert. Er hat Laura bis in die frühen Morgenstunden verhört. Nach allem, was dabei herauskam, hat sie eine saftige Gefängnisstrafe zu erwarten.

Mrs. Hazelwood Hmm! Das geschieht ihr ganz recht!

Bob und Peter (lachen)

Justus Meine Meinung! Am meisten interessierte mich, wie sie es zustande gebracht hat, die Moskitos auf Sie anzusetzen. Ich muss zugeben, dass mich die Antwort wirklich verblüfft hat.

Peter Nun spann` Mrs. Hazelwood doch nicht unnötig auf die Folter, Just!

Justus Laura hat sich schlau gemacht und in Erfahrung gebracht, womit man Stechmücken zuverlässig anlocken kann.

Bob Und Wie?

Justus Das Mittel dazu, ist in jedem Druckstore erhältlich. Buttersäure.

Peter Buttersäure?

Justus Eine chemische Verbindung, die beim Zerfall bestimmter Fette entsteht. Das Zeug riecht schlimmer, als die schlimmsten Schweißfüße.

Peter und Bob (lachen)

Justus Aber die Stechmücken sind ganz wild darauf. Ein winziger Tropfen, den Ihnen Laura beim Pulsfühlen auf den Handrücken drückte, reichte bereits aus, dass der Moskito seinen Rüssel, zielgerichtet dort hinein bohrte.

Peter Hmm!

Mrs. Hazelwood Ja und woher nahm sie die Moskitos?

Justus Aus der Regentonne hinter Ihrem Haus. Denn Stechmücken, legen ihre Eier im Wasser ab.

Mrs. Hazelwood Dieses gerissene Luder! Ich versteh` ja nur nicht, weshalb sie hier erst aufgetaucht ist, nach dem Jill bereits ein Jahr verstorben war.

Justus Hm! Auch das konnte der Inspektor in Erfahrung bringen. Laura hatte sich, nach Jills Tod, gleich einem anderen Mann an den Hals

geworfen. Er war sehr vermögend. Daher war sie auf das Geld, das Jill im Haus versteckt hatte, nicht sonderlich angewiesen.

Peter Aha!

Justus Doch vor einigen Wochen, hatte sich diese Verbindung wieder gelöst. Von diesem Zeitpunkt an, suchte sie nach dem Versteck unter dem Schrägbalken, wovon Ihr Jill, des Öfteren erzählt hatte.

Mrs. Hazelwood Und Ihr habt das Versteck gefunden, in dem Hohlraum dieses Buches und statt des Geldes, Hornissenschwärme darin eingesperrt, so dass Laura... Ja, doch, ich gönne es ihr.

Peter, Bob, Justus (lachen)

das leise Rascheln von Papier

Justus Darf ich Ihnen Ihr Eigentum wiedergeben Mrs. Hazelwood?

Mrs. Hazelwood Ich, ich weiß gar nicht mehr, wie viel Geld, er mir, mit seiner angeblichen Spielsucht, abgeknöpft hat. Wie viel ist es denn?

Justus Wenn Sie sparsam damit umgehen, wird es für den Rest Ihres Lebens reichen, Madam!

Mrs. Hazelwood Och!

Justus Und ich gehe davon aus, dass Sie steinalt werden.

*alle lachen herzlich
Donnergrollen
der Regen setzt ein
Schlussmusik
das Gsumme eines Moskitos ist zu hören*